

BAD RAPPENAU / EPPINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 - 94 40 30
Fax Redaktion: 0 72 61 - 94 40 39

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

ÜBRIGENS...

Rhythmen zu Ratsdebatten

Von Christian Beck

Politiker genießen nicht immer den besten Ruf, und das Interesse der Bürger an deren Tätigkeitsfeld beschränkt sich oft auf Skandale und Modestunden. Besonders hart trifft es oft die Kommunalpolitik – Gemeinderatssitzungen gestalten sich häufig zäh und sind wahrlich kein Publikumsmagnet. Etwas Spannendes hat man sich deshalb auf dem Siegelbacher Rathaus einfallen lassen: Hier legte man das jüngste Treffen des Gremiums mit dem Übungsabend der Tanzsportgemeinschaft zusammen.

Während im Bürgersaal das Tanzbein geschwungen wurde, konnte man sich ein Stockwerk weiter oben an mitreißender Musik erfreuen. Tango bei Bauvoranfragen, ein romantischer Walzer zur Diskussion über die Kanalerneuerung – erst nach zwei Stunden hatte man genug und zog die Tür des Sitzungssaals zu.

Was sich vermutlich als unbeabsichtigte Auflockerung erwies hat, sollte in Zukunft einmal konkret überdacht werden: Der Möglichkeiten, Gemeinderatssitzungen für breite Bevölkerungsschichten attraktiv zu machen, sind kaum Grenzen gesetzt.

Wie wäre es für den sich ankündigenden Sommer einmal mit Open-Air-Politik? So mit Grill und Eisemann nebendran? Die Pressevertreter wären jedenfalls nicht abgeneigt.

BAD RAPPENAU

Besichtigungstag der Rosentrittklinik

Die Rosentrittklinik bietet für Interessierte am Mittwoch, 8. Juni, ab 14 Uhr die Möglichkeit, bei einer Führung durch die Häuser die einzelnen Maßnahmen der Rehabilitation und der Anschlussheilbehandlung in dieser Klinik kennenzulernen. Ab 15 Uhr hält Chefarzt Dr. Kay Jörgens einen Fachvortrag zum Thema Rheuma. Im Restaurant gibt's Kaffee und Kuchen. Der kostenfreie Besichtigungsnachmittag der Rosentrittklinik endet gegen ca. 16.30 Uhr. Interessenten an einem Besuch können sich für diesen Informationstag anmelden bei Ingmar Schiedel, dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, Salinenstraße 30, 74906 Bad Rappenau - telefonisch unter 07264/86-2104 oder per E-Mail unter ingmarschiedel@schwaerzbergklinik.de.

EPPINGEN

Otilienberg-Wallfahrt am Sonntag

Die Seelsorgeeinheit Eppingen mit den Pfarrgemeinden Eppingen, Gemmingen, Rohrbach und Richen hält am Sonntag, 5. Juni ihre Wallfahrt zum Otilienberg bei Eppingen ab. Die Wallfahrt steht im Zeichen des Papstbesuches in Deutschland und dessen Motto „Wo Gott ist, da ist Zukunft“. Sie ist als Fußwallfahrt mit zwei Stationen auf dem Weg zum Otilienberg gedacht und beginnt bei jedem Wetter um 13.30 Uhr beim Sportplatz Eppingen. Wer den Weg nicht mitgehen möchte, kann um 14.15 Uhr auf den Otilienberg kommen. Die Eucharistiefeyer beginnt mit Eintreffen der Pilgergruppe gegen 15 Uhr. Der Aufbau für die Wallfahrt ist um 13.30 Uhr. Nach dem Gottesdienst gibt es zu essen und zu trinken.

Heute Vortrag über Knobelspies' Schule

Eppingen (jos) Mit dem Vortrag über „Franz Xaver Lender“ stellt das Katholische Bildungswerk heute, Dienstag, 31. Mai, ab 19.30 Uhr in der Katharinenkapelle den Pfarrer, Politiker und Schulgründer der Heimschule Lender in Sasbach vor. Der ehemalige Pastoralreferent der Seelsorgeeinheit Eppingen Matthias Fuchs, jetzt Schulseelsorger der Heimschule Lender erläutert Leben und Wirken dieses Priesters, der 1875 „die Lender“ gegründet hat. Dekan Bernhard Knobelspies war sowohl als Schüler wie auch einige Jahre als Schulseelsorger in der Heimschule Lender.

Der Gewerbeverein geht seine Themen an

10 000 Euro investieren die Geschäftsleute in einem ersten Schritt für eine Neuaufstellung - „Ergebnisoffenen Prozess“ angekündigt

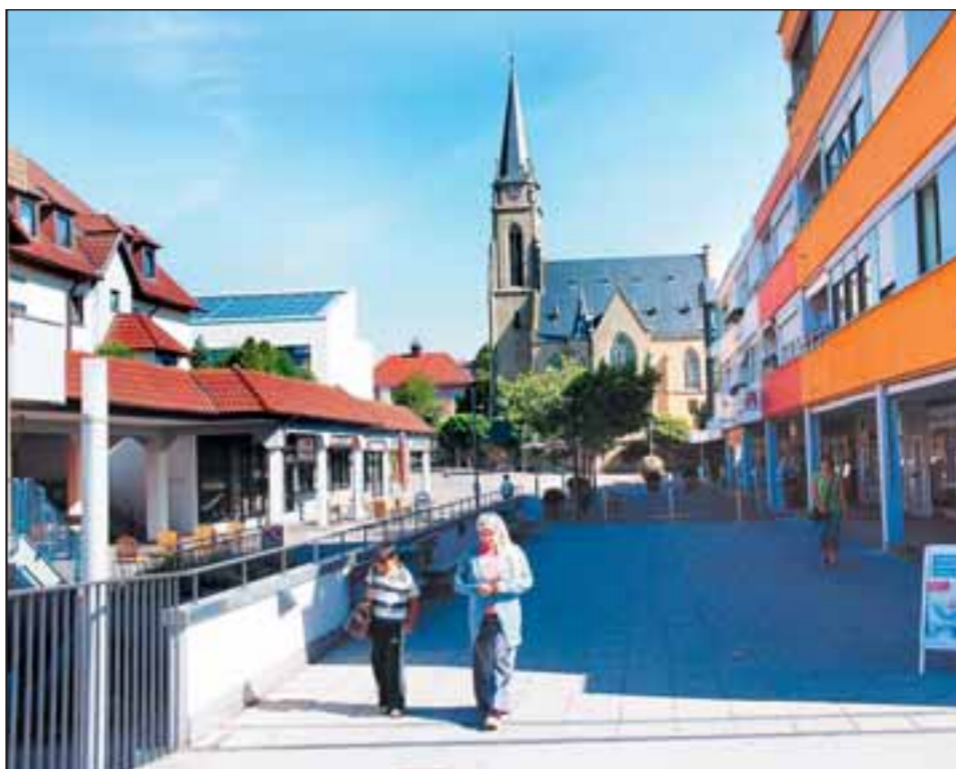
Von Oliver Schüle

Bad Rappenau. Beim kurstädtischen Handels- und Gewerbeverein (HGV) geht es jetzt in die Vollen. „Der Strukturfindungsprozess ist vergeben und die Aktion steigt“, sagt HGV-Sprecher Hermann-Josef Brörcken. „Strategiefindung HGV Bad Rappenau 2015“ heißt das umfangreiche Maßnahmenpaket, das der 110 Mitglieder starke Verein bereits im vergangenen Februar mit deutlicher Mehrheit beschlossen hatte (RNZ berichtete). Es umfasst insgesamt einen Kostenaufwand von 15 000 Euro.

Mittels einer umfangreichen Analyse- und Strukturfindungsmaßnahme der Aalener Beratungsfirma „imakomm“ soll der HGV fit für die Zukunft gemacht werden. Der umfangreiche Maßnahmenplan, den „imakomm“ Geschäftsführer Dr. Peter Markert bereits im vergangenen Oktober in Bad Rappenau vorgestellt hatte, sieht unter anderem mehrere halbtägige Workshops, eine komplette Mitgliederbefragung sowie eine Gesamtdokumentation der Strukturfindungsmaßnahme vor.

Insgesamt ein halbes Jahr soll der erste Schritt dauern. Eigens dafür wird dieser Tage eine Projektgruppe von 15 ausgewählten Mitgliedern gebildet. „Es sind schon einige Mitglieder angeschrieben, und es werden auch Mitglieder des Vorstands dabei sein“, sagt Brörcken.

Man wolle mit dem neuen Konzept auch neue Mitglieder unter den 2 000 Gewerbetreibenden in der Stadt werben, so Brörcken über eines der Hauptziele des



Über Themen wie die Entwicklung der Innenstadt berät zur Zeit der Handels- und Gewerbeverein der Kurstadt, der sich auch ein umfassendes Konzept zur Strukturfindung verordnet hat. Foto: Schüle

Vereins. Man sei sich im neu gewählten Vorstand darüber einig, dass man sich für die Zukunft neu und vor allen Dingen breiter aufstellen müsse. „Auch der Wechsel im Vorstand hat nichts an dieser Ausrichtung geändert“, so der Sprecher weiter. Bis 2015 wolle man „markt-

fähig“ sein und dann soll sich alles unter der neuen Strategie unterordnen. „Es könnte zu einer Neuausrichtung unserer Arbeit kommen“, prognostiziert der Sprecher, dennoch sei die Strukturfindungsmaßnahme ein „ergebnisoffener Prozess.“ Und der solle in mehreren Stu-

fen durchgeführt werden: „Der erste Schritt für 10 000 Euro umfasst die Strukturanalyse und einen Vorschlag zur künftigen Marschrichtung“, konkretisiert Brörcken. Das Geld habe man zusammen und sei zu einem großen Teil von den Mitgliedern eingeworben worden. Auch die Vereinskasse und die den beiden großen örtlichen Banken hätten sich daran beteiligt.

„Wir haben sehr gute Kontakte zu der Stadt, wollen aber bei diesem Profilfindungsprozess unbedingt unabhängig bleiben“, betont der Sprecher, der momentan eine „blendende Großwetterlage“ für die Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben in der Kurstadt sieht. „Alle Fragen der Wirtschaftsförderung werden schnell und zuverlässig erledigt“, lobt Brörcken die Arbeit im Bad Rappener Rathaus.

Wie es in einem halben Jahr weitergehen wird? „Darüber werden wir erst sprechen, wenn der konkrete Maßnahmenkatalog feststeht“, sagt Brörcken. Er habe keine große Sorgen, dass der Prozess vielleicht kurz vor dem Ende feststecken werde. „Die Stimmung unter den Mitgliedern ist gut, und wir hoffen daher auch auf weitere Unterstützung“. Denn zu diskutierende Themen gebe es derzeit viele. Es müsse weiter über die Strukturen der Feste im HGV nachgedacht werden, ebenso befasse sich ein Arbeitskreis Innenstadt mit dem zunehmenden Verwasen der Stadtmitte. „Das kann uns natürlich nicht gefallen, aber auch die Schlossarkaden werden uns guttun“, so der Sprecher.

Klingende Sehnsucht nach der Anden-Heimat

Blockflötenschüler der Neuen Musikschule präsentierten in Gemmingen „Musik aus Südamerika“

Von Ira Betz

Gemmingen. Musik aus Südamerika rege auch die Singvögel im Gemminger Schlosspark zum Abendkonzert an. Die Blockflötenschüler der Neuen Musikschule Eppingen musizierten unter schattigen alten Bäumen und zeigten ihre Verbundenheit zu Rhythmen und Melodien von der anderen Seite der Erde.

Das kubanische Lied „Guantanamera“ stand ganz am Abschluss des Konzertes im Gemminger Schlosspark und

markierte einen der Höhepunkte des Ensembles unter der Leitung von Rosmarie Weil.

23 Titel, darunter zahlreiche Stücke mit Solisten sowie Einzelbeiträge begleiteten die Zuschauer durch das Konzert. Nach dem gemeinsamen Einzug der jungen Musiker vom See des Parks zur Aufführungsstätte unter hohen Buchen stimmten die Holzbläser „El Mistolero“ an, gefolgt von einem Lied nach der Tanzweise der Yaqui-Indianer. Die jüngsten Blockflötenschüler zeigten ihr solistisches Können ausnahmsweise nicht von hoch oben auf der Bühne, sondern erreichten mit C-Flöte oder Sopranino das Mikrofon von einer Getränkebox aus.

Eine kurze Verneigung vor dem Publikum gehörte für jeden Solisten dazu. Obwohl die Titel der Stücke meist auf Spanisch waren, sprachen die Melodien meist für ihren Inhalt – wie zum Beispiel bei „La cocinerita“, der „kleinen Köchin“, die, folgte man den

lustig hüpfenden Klängen, wohl ihre Zutaten voll fröhlichen Übermut in den Topf geworfen haben muss.

Was mit der Süßspeise im Lied vom Milchreis, „Arroz con leche“ wohl pasierte, verriet die Klänge allerdings auch bei der Zugabe nicht. Die Dozenten Barbara Retzbach und Klaus Stezenbach begleiteten die Stücke der 21 Schüler an der Gitarre.

„El condor pasa“, das peruanische Lied vom vorüber fliegenden Kondor erklang als eines der letzten Lieder des Konzerts, wenn auch statt des besungenen Andenvogels mehrheitlich Amseln und Sperlinge in das Stück voll Sehnsucht nach der Heimat einstimmten.

„Wir haben uns zwei Monate auf das Konzert im Schlosspark vorbereitet“, erklärte Rosmarie Weil. In jedem Jahr gebe es unterschiedliche musikalische Schwerpunkte wie in den Vorjahren keltische Klänge oder alte deutsche Volkslieder.

Beim Eppinger Altstadtfest, so die Musikschulleiterin, könne man die verschiedenen Gruppen der Neuen Musikschule erneut hören. In der Eppinger Kirchgasse 15, an der die neuen Unterrichtsräume entstehen, findet samstags ab 16 Uhr Bewirtung mit musikalischer Begleitung durch die Ensembles statt. Sonntags können sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen das neue Domizil im Schatten der katholischen Kirche anschauen.



Unter den schattigen Bäumen des Gemminger Schlossparks präsentierten 21 Blockflötenschüler Lieder aus Südamerika. Foto: Betz

„Ohne Moos“ kein Umziehen

Der zweite Anbau-Abschnitt verzögert sich: Zuschüsse erst 2012

Von Christian Beck

Siegelsbach. Die Arbeiten für eine weitere Fahrzeughalle zur Unterbringung des dritten Feuerwehrfahrzeugs sind in vollem Gange und werden voraussichtlich in sechs bis acht Wochen abgeschlossen sein. Ein zweiter Bauabschnitt muss nun kurzfristig um ein Jahr verschoben werden: Wegen eines nicht bewilligten Zuschusses lassen die neuen Umkleiden noch ein wenig auf sich warten.

„Wir hatten die Hoffnung, das gleich alles auf einmal abzuschließen“, erklärt Bürgermeister Kremsler. Gemeint ist damit ein L-förmiges Gebäude, das an der Ost- und Südseite des Siegelbacher Rathauses angebaut wird. Beengte Platzverhältnisse hatten den Ausschlag für die Maßnahme gegeben: Nach der Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs LF 10/6 im letzten Jahr, hatte man ursprünglich geplant, auf das alte Fahrzeug LF 8 zu verzichten.

Wegen des aktualisierten Feuerwehrbedarfsplans sowie der Tatsache, dass das neue Löschfahrzeug nicht für Übungen der Jugendfeuerwehr geeignet ist, entschloss sich die Gemeinde für den Erhalt des LF 8. Nun stehen beide Lös-

fahrzeuge im Feuerwehrmagazin, für das dritte Einsatzfahrzeug – ein Mannschaftstransportwagen – ist kein Platz mehr. Dieser wird provisorisch im Bauhof untergebracht, behindert die Arbeiter dort jedoch massiv: Zum Teil mehrmals pro Tag wird der Kleinbus heraus und wieder hinein gefahren – um ihn im Ernstfall stets verfügbar zu haben, könne man diesen nicht ins hinterste Eck parken, gibt Kremsler zu bedenken.

Im Zuge des Baus einer weiteren Fahrzeughalle sind auch neue, angrenzende Umkleideräume für die Löschmänner vorgesehen. Auf der Südseite des Rathauses sollen die Räumlichkeiten zwischen der Rollstuhllampe und dem bisherigen Gebäude errichtet werden, zurzeit befindet sich dort eine Hecke. Auch in diesem Fall waren beengte Platzverhältnisse ausschlaggebend: In den neuen Räumen wird es in Zukunft auch Spinde für die Jugendfeuerwehr geben.

Etwa 95 000 Euro wird die gesamte Baumaßnahme kosten, ungefähr 50 000 Euro davon die Fahrzeughalle, 42 000 Euro davon wird durch Landeszuschüsse finanziert. Genau hier ist nun der Haken der Geschichte: Fahrzeughalle und Umkleiden werden als zwei getrennte Maß-



Der Anbau zur Unterbringung des dritten Siegelbacher Feuerwehrfahrzeugs ist bereits erkennbar (rechts), in sechs bis acht Wochen soll die Halle fertig sein. Der Trakt für die neuen Umkleiden wird nun allerdings erst in einem Jahr begonnen werden. Foto: Beck

nahmen geführt – auch wenn es sich dabei um ein Gebäude handelt. Ein weiterer Zuschuss von etwa 15 000 für die Umkleideräume wird deshalb erst bewilligt, wenn die erste Baumaßnahme offiziell beendet und verbucht ist. Ein erneuter Antrag auf Landeszuschüsse kann somit erst 2012 gestellt werden, mit dem Bau-

beginn für die Umkleideräume sei deshalb nicht vor Mai des kommenden Jahres zu rechnen, schätzt Kremsler. Auf dem Siegelbacher Rathaus sieht man das Problem allerdings gelassen: „Wir können die Zuschussbedingungen nicht auf den Kopf stellen und müssen es so nehmen wie es ist.“

> Übrigens

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Kradfahrer schwer verletzt

Bad Rappenau-Heinsheim. Bei einem Unfall auf der Kreisstraße 2148 auf der Gemarkung von Bad Rappenau-Heinsheim erlitt ein Motorradfahrer am Sonntagmittag schwere Verletzungen. Der 20-Jährige fuhr mit seiner Aprilia die Strecke entlang und kam in einer Rechtskurve nach Polizeiangaben vermutlich aufgrund eines Bedienungsfehlers nach links von der Fahrbahn ab. Krad und Fahrer prallten dort gegen die Leitplanke. Der junge Mann aus dem Neckar-Odenwald-Kreis musste vom Rettungsdienst zur stationären Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden.

Sachbeschädigung am Autohaus

Eppingen. Wohl über 10 000 Euro Sachschaden richteten Unbekannte am Rohbau eines Autohauses in der Eppinger Bismarckstraße an, den sie in der Nacht zum vergangenen Sonntag heimsuchten. Die Täter warfen einen zerbrochenen Standfuß einer Warnbake gegen die Glastüre und gegen eine Fensterbank. Auf dem Parkplatz zerkratzten sie einen BMW 320 und einen VW Golf. Außerdem traten die Vandalen gegen die Fahrzeuge. Ein Anwohner hatte gegen drei Uhr fünf junge Männer gesehen, die sich direkt an der Zufahrt zum Autohaus aufhielten. Sonstige Hinweise auf die Täter hat die Polizei bislang keine. Sie bittet um Zeugenhinweise an das Polizeirevier in Eppingen unter der Telefonnummer 07262/60950.